Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Protokoll der 43. Sitzung des IKG-GIZ

Datum:	12.05.2022
Uhrzeit:	09:00 bis 10:15 Uhr
Ort:	Telko/WebEx

Teilnehmer/innen:	Frau Schicktanz	(TMIL)
*zeitweise anwesend	Frau Gäbler	(TFM)
	Frau Heller	(TMIK)
	Frau Wetzel*	(TMIK)
	Herr Eisenberger	(TMMJV)
	Herr Dr. Stenzel	(TMBJS)
	Herr Voerkel	(TMUEN/TLUBN)
	Herr Nicht	(TMUEN/TLUBN)
	Herr Dr. Schüler	(TSK/TLDA)
	Herr Pfeil	(DAT)
	Herr Dr. Knoll	(TMWWDG)
	Herr Gruner	(GStB/Stadt Gera)
	Frau Handke	(TLKT/LRA SHK)
	(Gäste)	
	Herr Dr. Richter	(TLBG)
	Herr Engel	(TLBG)
	Herr Schütze	(TLVwA)
	Herr Heymann	(TMASGFF)
	Herr Prof. Dr. Brenning*	(FSU Jena)

Verteiler:	Frau Klein	(TFM)
	Herr Kunz	(TMMJV)
	Herr Heller	(TMBJS)
	Herr Kalemba	(TMUEN/TLUBN)
	Frau Michelfeit	(TMASGFF)
	Herr Dr. Stefani	(GStB/Stadt Erfurt)
	Frau Pursche	(TLKT)
	Herr Hellmund	(TMIL)
	(Gäste)	
	Herr Arndt	(LKA)
	Frau Brix	(TMIL)
	Herr Dr. Meinhardt	(Stadt Jena)

Art: A = Auftrag / B = Beschluss / F = Feststellung / I = Information

Nr.	Art	Thema	wer, wann
1		Begrüßung/ Stand/ Aktuelles Als neuer Vertreter des TMWWDG wird Herr Dr. Knoll begrüßt, der erstmals persönlich an einer Sitzung teilnimmt. Die TOP 2 und 3 werden aus Termingründen auf Wunsch des TMIK getauscht.	
3	A	Beschlussvorschlag zur Festlegung einer strategischen Ausrichtung für die Erfassung neuer und Überarbeitung bestehender Geofachdaten mit dem Zielmaßstab 1:5.000 (Folien 3 und 4) Kurzberichte ergaben keine Umsetzungsschwierigkeiten. Der Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. schlägt vor, die **Flächennutzungspläne** in die Liste der Ausnahmen vom Beschluss Nr. 27/2021 aufzunehmen. Da diese Pläne als vorbereitender Bebauungsplan lediglich die Verteilung der Flächen zueinander regelt und den Charakter eines Entwicklungskonzeptes aufweist (keine verbindliche Vorgabe darstellt), wird die Ausnahme bei der Geschäftsstelle vermerkt.	Geschäftsstelle
2	I	Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE (Folien 5-31) (Folie 5) **Geodigitalisierungskomponente (GDK)** als EfA-Leistung Derzeit ist Bayern als Federführer auf der Suche nach Pilotanträgen, die bis Ende 2022 die Anbindung realisieren wollen. Es wurde abgeschätzt, dass ca. 40 % der OZG-Anträge einen Raumbezug aufweisen könnten. Das bedeutet, dass die GDK mehrere Millionen Mal täglich aufgerufen werden könnte. (Folie 6) **Organisatorische Regelungen zur Schließung von „INSPIRE-Lücken“ schaffen** Ein Workflow und Musterschreiben wurden erstellt, um bis zum Frühjahr 2023 die geodatenhaltenden Stellen, die Umsetzungslücken verantworten, auf ihre Verpflichtung hinzuweisen. Der Vorsitz des LG GDI-DE ist dabei als Eskalationsebene vorgesehen. (Folien 7 und 8) **NFDI4Earth** Am 9. und 10. Juni 2022 wird in Dresden das 1. Plenary der NFDI4Earth (https://www.nfdi4earth.de/plenary-meeting-	

Nr.	Art	Thema	wer, wann
		2022) veranstaltet und bietet auch interaktive Formate an. Mitgliedern des LG GDI-DE und Interessierten steht eine Teilnahme am NFDI4Earth Plenary nach Anmeldung und bei Verfügbarkeit von Plätzen offen. (Folie 9) **Beratungsausschuss GDI-DE** Die 4. Sitzung des Beratungsausschusses ist am 01.07.2022 geplant und steht unter dem Thema „Standards für die Geodatenbereitstellung“. Im GDI-DE wiki wird ein Dokument zu den „Mehrwerten der Zusammenarbeit“ in der AG Beratung verfügbar gemacht. (Folie 10) **Mobilithek** Die Nachfolgeplattform des Mobilitätsdatenmarktplatzes und der mCloud wird in Q II 2022 in Betrieb gehen. Die Plattform unterstützt das An- und Ausliefern dynamischer Daten mit verschiedenen push- und pull-Mechanismen bei äußerst geringer Latenz über standardisierte Schnittstellen (HTTP/REST und SOAP). (Folie 11) **Multimodales Verkehrsnetz** Ein Lösungs- und Umsetzungskonzept für die Bereitstellung amtlicher digitaler Verkehrsdaten für multimodale Anwendungen und intermodales Routing werden bis Q II 2022 erstellt. (Folie 11) **mFUND** Das Projekt „Geodatenintelligenz für interoperables Datenmanagement mit der envVisio-Methode - envVisio-GI“ wurde in einem Abschlussbericht bewertet. Vor allem die die Nicht-Verfügbarkeit von Daten in der GDI (z. B. Pendlerströme), technischen Limitierungen (Arbeiten mit unterschiedlichsten Formaten und diese interoperabel und zentral wiedervorzulegen sind in der Realität technisch anspruchsvoller als in der Theorie skizziert) werden als Schwierigkeiten ausgeführt. (Folie 13) **Ansprechpersonen (AP) Fachministerkonferenzen** Für die Wirtschaftsministerkonferenz konnte ein AP gefunden werden. Zur Schließung der Umsetzungslücken sind weitere AP erforderlich. Nächster Workshop findet am 30.06.2022 statt. (Folie 16) **Qualitätssicherungswerkzeug für die GDI-DE** Das neue Qualitätssicherungswerkzeug soll in Q III 2022 für das Monitoring 2022 genutzt werden können.	

Nr.	Art	Thema	wer, wann
		(Folie 18) **Geoportal.de** Die Routing-Funktionalität wurde eingeführt (klassische Routenplanung für PKW, Fußgänger und Radfahrer sowie Erreichbarkeitsanalyse). (Folie 20) **AK Architektur** Das Interoperabilitätskonzept für Geodaten in der GDI-DE wird fortgeschrieben. Die neue Version behandelt nunmehr 15 Interoperabilitätselemente und eignet sich als Einstieg in die Termini der GDI. (Folien 21-23) **Sachstandsbericht MIG** Mit der Verabschiedung der Fortschreibung **Verordnung 1089/2010/EG** (Interoperabilität von Datensätzen und Diensten) ist im Sommer 2022 zu rechnen. Die Prüfung und Fortschreibung der **INSPIRE-Richtlinie** 2007/2/EG ordnet sich dem Ziel der Verbesserung der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Umweltdaten der Green-Data4All-Initiative unter. Der Zeitplan sieht vor: 04/2022: Staff Working Document“INSPIRE Revision“ Q II-III/2022: Öffentlichkeitsbeteiligung (“Have your say-Plattform”) bis Q I 2023: Studie Rechtsfolgenabschätzung Die Umsetzung in nationales Recht ist bis 2025, oder bei komplexerem Änderungsbedarf bis 2027 denkbar. (Folien 25-30**) Monitoring 2021** Deutschland stellt ca. 92 % der Ressourcen in Europa bereit. Es wurden über 195 Tsd. Ressourcen „inspireidentifiziert“, das entspricht erneut einer deutlichen Zunahme (plus 33 %) gegenüber 2020. Davon waren 77 Tsd. Geodatensätze/-serien (plus 32 %) und 118 Tsd. Geodatendienste (plus 34 %). Die Dienste setzen sich zu 54 % aus Darstellungs- und zu 46 % aus Downloaddiensten zusammen. Die Erhöhung der Ressourcen kommt aus dem kommunalen Bereich in BW (65% aller Ressourcen) und liegt im Thema Bodennutzung (Land use). Zukünftig ist die Verbesserung der Zugänglichkeit (Daten-Dienste-Kopplung) zu forcieren, da sie als Indikator der Nutzbarkeit der INSPIRE-Daten gilt.	
4	I	<u>Aktueller Stand GDI-Th</u> (Folien 32-34) Die Zugriffszahlen auf die GDI-Th sind in den Monaten Februar und März überproportional angestiegen und haben sich	

Nr.	Art	Thema	wer, wann
		auf hohem Niveau (> 25 Mio. pro Monat) stabilisiert. Die Skalierung des Systems, um der Zugriffsprognose gerecht zu werden, ist realisiert. Die Ausschreibung zum Reengineering des Geoproxy konnte 2021 erfolgreich abgeschlossen und ein Vertrag über die Realisierung bis 2025 und die Pflege bis 2033 abgeschlossen werden. Ein Projektteam begleitet Aufbau und Weiterentwicklung des Geoproxy 4.0 in regelmäßigen Jour Fixes.	
5		<u>Verschiebung GIS-Forum</u> (Folie 35)	
	I	Die Planungen des GIS-Forums 2023 werden im Herbst 2022 wiederaufgenommen, die bisher Beteiligten einbezogen und das Thema „Klima und Umwelt“ beibehalten. Die bisherigen Planungen waren von innovativer und aktiver Unterstützung der Beteiligten geprägt.	
9		<u>Allgemeines/ Terminfestlegung</u> (Folie 36)	
	I	Herr Dr. Richter informiert über die Wiederaufnahme von Präsenzschulungen rund um die GDI und Geobasisdaten. Bedarfe können direkt an das TLBG gemeldet werden. Nächster Termin: **17.11.2022**	

Anlage 1 – Foliensatz

Erfurt, 13.05.2022

gez. Ina Schicktanz
Protokollführerin und Vorsitzende des
IKG-GIZ